

WIESBAUER H., ZETTEL H., FISCHER M.A. & MAIER R. (Hrsg.) 2011: **Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien.** – Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, St. Pölten. 388 pp., zahlreiche Farbbilder, gebunden, Format 27,5 x 22 cm, 25.- Euro. ISBN 3-901542-34-5.

Hotspot der Artenvielfalt, Naturoase und Großstadt: Passt das zusammen? Ja! Dass dies sehr wohl harmonisiert, zeigt eindrucksvoll das Buch „Der Bisamberg und die Alten Schanzen. Vielfalt am Rande der Großstadt Wien“. Dieses im Rahmen des LIFE-Natur-Projekts „Habitatmanagement Bisamberg“ entstandene Werk betrachtet die beachtliche biologische Vielfalt in unmittelbarer Nähe der Metropole Wien. Eingebettet zwischen prägnanten Kapiteln zur Geologie und Nutzungsgeschichte und einem Bericht über die Managementmaßnahmen im Laufe des Projekts kann man sich auf 239 Seiten über die Tier- und Pflanzenwelt des Bisamberges informieren. Von hervorragenden Fotos unterstützt, findet sich neben den Kapiteln zu Pflanzen, Pilzen und sonstigen Tieren die breite Welt der Insekten dargestellt – und nehmen wir die Spinnen und Weberknechte auch noch dazu.

Die entomologische Erforschung des Bisamberges begann schon Mitte des 19. Jahrhunderts. Seither haben sich die Landschaftsnutzung und damit das Landschaftsbild stark geändert. Zu den behandelten Gruppen an Lebewesen gibt es jeweils ein ausführliches Textkapitel sowie eine Liste der nachgewiesenen Arten im Appendix. Dabei werden die Nachweise für Niederösterreich und das Wiener Stadtgebiet getrennt angeführt und das Jahr des letzten Nachweises wird angegeben. In diesem Buch sind weit über 2000 Insektenarten gelistet. Neben den Gruppen, an denen man einfach nicht vorbei kann, finden sich auch solche abgehandelt, die man gemeinhin in ähnlichen Werken nicht findet. Zu ersteren zählen z.B. Heuschrecken, Laufkäfer, Bockkäfer, Prachtkäfer, Hirschkäfer, Schmetterlinge, Ameisen, Bienen und Spinnen, wo jeweils das Gebiet seine Besonderheiten hat wie die Sägeschrecke (*Saga pedo*), den Bockkäfer *Oberea erythrocephala*, den Südlichen Obstbaumprachtkäfer (*Capnodis tenebrionis*), den Heckenwollafler (*Eriogaster catax*), den Zünsler *Eurhodope rosella*, die Ameise *Temnothorax turcicus*, die Mohnbiene (*Hoplitis papaveris*) und die Marienkäferspinne *Eresus kollari*. Aus der zweiten Kategorie möchte ich beispielhaft die Ameisenwespen (Mutillidae) erwähnen: Aktuell konnten sieben Arten nachgewiesen werden, sechs davon sind mit Foto abgebildet.

Auch abseits der Arthropoden hat das Gebiet Besonderes zu bieten, etwa Vorkommen von 19 verschiedenen Orchideenarten. Und mit etwas Glück kann man einen wahren Giganten der Bodentierwelt finden: den bis zu 80 cm langen Steppenregenwurm (*Allolobophora robusta*).

Den Herausgebern Heinz Wiesbauer, Herbert Zettel, Manfred A. Fischer und Rudolf Maier ist es in hervorragender Weise gelungen, die Vielfalt und die Bedeutung des Gebietes darzustellen. Mit dem von der EU unterstützten LIFE-Natur-Projekt wurden vorwiegend Erstmaßnahmen finanziert. Es ist zu hoffen, dass dieses Buch dazu beiträgt, dass der Bisamberg durch entsprechende Pflegemaßnahmen auch noch in 100 Jahren dieser Vielfalt an Organismen einen günstigen Lebensraum bietet.

Harald GROSS

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [63](#)

Autor(en)/Author(s): Gross Harald

Artikel/Article: [Buchbesprechung. 100](#)